

Innsbruck, 30.9. bis 1.10, Praxis-Check Passivhaus – der Standard für den Wohnbau?

Von Experten lernen. Die vier Passivhaus-Wohnanlagen mit vierzehn Einheiten in zweigeschossigen Holzhäusern bis zu 444 Wohnungen in Baukörpern mit bis zu acht Geschossen im Praxis-Check. Die WohnenPlus Akademie, unser Kooperationspartner in Österreich, lädt interessierte Wohnungsunternehmer aus Deutschland zum Praxis-Check nach Innsbruck.



Vor etwa 15 Jahren trat das Passivhaus als neues Konzept für besonders energiesparendes Bauen auf den Plan. Mittlerweile ist es zum geflügelten Begriff für technische Spitzenbaustandards und hohen Wohnkomfort geworden – aber auch zum scheinbaren Antagonisten des kostengünstigen sozialen Wohnbaus.

Kann das Passivhaus, was es aus technischer Sicht verspricht, auch in der alltäglichen Erfahrung der BewohnerInnen halten? Wie wurde das Konzept in die Baupraxis des großvolumigen sozialen Wohnbaus übernommen? Welchen Stellenwert, welche Besonderheiten weist das Passivhaus-Konzept im Vergleich zu anderen Ansätzen des energieeffizienten und ökologisch bewussten Bauens und Wohnens auf? Werden wir in 25 Jahren nur mehr in Passivhäusern wohnen? Anhand der Erfahrungen mit realisierten Passivhaus-Siedlungen in Tirol sollen die Rolle und die Potenziale des Passivhaus-Konzepts im Wohnbau jetzt und in Zukunft erörtert werden.

Themen: technische Umsetzung, Akzeptanz der Bewohner, Austausch der Erfahrungen mit den Machern von Neue Heimat Tirol, "Wohnungseigentum", Energie Tirol und Wohnungsunternehmer aus Österreich und der Schweiz.